ZAHNÄRZTLICHER
anzeiger

Mai 2015_11

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Editorial_Die 7 Fragen der Freien Berufe | Nachlese_Vertreterversammlung der KZVB | Berufsschule_Schnuppertage für Nachwuchs | Ehrung_Bundesverdienstkreuz für Klaus Aichinger | Spendenaufruf_Hilfe für Nepal | Röntgen_Aktualisierung nicht vergessen!

„Glück hat auf die Dauer doch zumeist wohl nur der Tüchtige.“ (Helmuth Graf von Moltke)

B4993D, 61. Jahrgang, 18.05.2015

Verband Freier Berufe

Ehrenpreis an ehemalige Ministerin verliehen

WWW.ZBVMUC.DE

Der Röntgenpass

nach § 28 Abs. 2 der Röntgenverordnung

Bestellung

hiermit bestelle ich den „Zahnärztlichen Röntgenpass“ zum Preis von:

☐ 100 Stück 19,00 €

☐ 200 Stück 30,00 €

☐ 500 Stück 55,00 €

- Inkl. Versandkosten (7,00 €)
- Mehrwertsteuer in Höhe von 19%
- Zahlung erfolgt per Rechnung

Datum / Unterschrift

Bestellungen bitte per E-Mail an:
info@kreuzermedia.de

Kreuzer offset & digital print company
Hans-Pinsel-Str.10b • D-85540 Haar
Tel: 089 46 20 15 25

Rechnungs- und Lieferadresse:

Praxisstempel

KREUZER
offset & digital print company

Die 7 Fragen der Freien Berufe

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

unter dem Titel „Existenzgründung und Freie Berufe“ hatte das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie vor fünf Jahren einen Leitfaden herausgegeben, der für Selbständige als Orientierungshilfe dienen sollte. Die Universität Erlangen-Nürnberg arbeitete dazu einen kleinen Test mit sieben Fragen aus. Beantwortet der Existenzgründer alle Fragen mit „ja“, kann er davon ausgehen, dass er die Voraussetzungen für einen Freien Beruf erfüllt hat und kein Gewerbe führt. Stellvertretend für freiberufliche Zahnärzte, so objektiv wie möglich, habe ich mich bemüht, diesen Fragenkatalog mit Antworten zu versehen:

1.) Haben Sie für Ihre Tätigkeit eine besondere berufliche Qualifikation?
→ Ja, aber der Gesetzgeber fordert ein zunehmendes Maß an postgradualer Fortbildung. Dies lässt eine Hochschulqualifikation in einem immer ungünstigeren Licht erscheinen.
2.) Erbringen Sie geistige, schöpferische oder ideelle Leistungen (z. B. statische Berechnungen, Schreiben von Büchern oder Heilen von Kranken)?
→ Ja, aber die geistig-schöpferische Leistung betrifft zunehmend leider eher das Dokumentieren und Lesen von immer neuen Vorschriften als das Heilen von Kranken.
3.) Setzen Ihre Kunden oder Auftraggeber ein besonderes Vertrauen in Sie und Ihre Leistungen (wie etwa Patienten in ihren Arzt , Klienten in ihren Anwalt)?
→ Ja, aber in einem Klima des zunehmenden Misstrauens, das Politiker, Kassen und Medien im Sinne eines fraglichen Patientenschutzes schüren, sieht sich der Freiberufler immer häufiger in der Defensive.
4.) Können sich Ihre Kunden/Auftraggeber frei für Ihre Leistung entscheiden?
→ Ja, aber angesichts des engen Rahmens von Kassenleistungen und dem In-Frage-Stellen von medizinischen Notwendigkeiten durch private Kostenträger erscheint diese Freiheit im Gesundheitsbereich doch erheblich eingeschränkt.
5.) Erbringen Sie Ihre Leistungen persönlich (und lassen Ihre Tätigkeiten nicht von Ihren Mitarbeitern erledigen)?
→ Ja, alle Kerntätigkeiten führen wir mit eigener Hand aus, dabei sind gut qualifizierte Mitarbeiter unerlässlich, die die Leistungen einer modernen Praxis durch Zuarbeit für aufgeklärte Patienten noch attraktiver machen.
6.) Haben Sie in Ihrem Unternehmen das Sagen?
→ Ja, im Sinne von praxisbezogenen Dispositionen (Standortwahl, Personalführung, Investitionen, Tätigkeitsschwerpunkte etc.) sehr wohl, bezüglich Therapiefreiheit sieht man sich durch Bürokratie, Gesetze und Verordnungen in seinem Entscheidungsspielraum nicht unerheblich einschränkt.
7.) Treffen Sie fachliche Entscheidungen frei und unabhängig?
→ Ja, die Ausführung jedoch hängt häufig von anderen Entscheidungsträgern ab, wie z.B. dem Sachbearbeiter einer Krankenkasse oder dem Geldbeutel eines Patienten.

Das Ministerium beschreibt mit seiner gut gemeinten Fragenliste durchaus das Wesen der Freien Berufe. Leider lassen die Antworten bei näherem Hinsehen erkennen, dass das Wesen der Freien Berufe geschützt werden muss. Es ist an der Zeit, daran zu arbeiten, dass die Freien Berufe zukunftsfähig werden. Und Zukunftsfähigkeit heißt, Freiräume ausbauen und verteidigen, sich Eingriffen aus Brüssel vehement widersetzen und nicht müde werden, Politikern und Bürgern die Vorteile der Freiberuflichkeit vor Augen zu führen. Wir bilden aus, schaffen Arbeitsplätze, unsere qualifizierten Dienste am Gemeinwohl sind nicht zu ersetzen. Wir Freiberufler sind Partner der Bürger und damit Partner des Staates und als solche verdienen wir Respekt und Wertschätzung. Wir streiken nie, wir veranstalten keine Krawalle zum 1. Mai, unsere Leistungen sind im internationalen Vergleich auf hohem Niveau, unsere Selbstverwaltung nimmt dem Staat und Steuerzahler jede Menge Aufwand ab. Es ist nicht angemessen, in der Sprache von Sanktionen und Geldbußen mit uns zu reden und uns mit unsinnigen Pflichten und Kontrollen zu belasten.

Ganz in diesem Sinne ist die Dankesrede von Frau Staatsministerin a.D. Christa Stewens zu sehen, die den diesjährigen Ehrenpreis der Freien Berufe in Bayern erhielt. In ihrer Ansprache ermutigte sie die Freiberufler, ihre Position zu verteidigen.

Diesen Aufruf möchte ich gerne an Sie weitergeben, verehrte Kolleginnen und Kollegen, und blicke erwartungsvoll in eine Zukunft mit 7 *positiven* Antworten auf die 7 Fragen.

Herzlichst,
Ihr
Sascha Faradjli, *Chefredakteur*

oben rechts:
Staatsminister a.D. Dr. Wolfgang Heubisch (li.) mit dem Laudator Alois Glück

unten:
Preisträgerin Christa Stewens, Staatsministerin a.D.

Rechtsanwälte unter sich – Peter Knüpper (Hauptgeschäftsführung Bayerische Landeszahnärztekammer, li.) mit VFB-Präsident Dr. Fritz Kempter

Bildquelle: VFB, BLZK, S.Faradjli

Inhalt

Editorial 03
Verleihung des Ehrenpreises des Verbands Freier Berufe in Bayern 04
Vertreterversammlung der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns 05
Nachwuchswerbung Praxistage in der Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte 06
Hoffnung für Rollstuhlfahrer Gelähmte steuern Gehroboter mit Nervenimpulsen 06
Wissenschaft aus München für München 08
Bundesverdienstkreuz für Klaus Aichinger 08
Spendenaufruf für Nepal 09
Schlichten statt richten 10
Aufruf zu Praxisbegehungen 10
Röntgen-Aktualisierung nicht vergessen 11
Spezialkurse im Strahlenschutz 11
ZBV München Fortbildung 2015 14
Montagsfortbildung 19
Termine 20
Notfalldienste der Zahnärzte 22
Impressum 23
Aktuelle Seminarangebote des ZBV Oberbayern 24
Stellenangebote 26
Stellenangesuche 26
Verschiedenes 28

Verleihung des Ehrenpreises des Verbands Freier Berufe in Bayern

EHEMALIGE STAATMINISTERIN CHRISTA STEWENS ERHÄLT DEN EHRENPREIS 2015

Am 22. April 2015 hat der Verband Freier Berufe in Bayern e.V. seinen Ehrenpreis an die Sozialpolitikerin Christa Stewens verliehen. Die Preisverleihung fand im Seehaus-Pavillon des Englischen Gartens in München statt, im Kreise von hohen Vertretern der bayerischen Politik, Wirtschaft und der Freien Berufe.

Mit dieser Auszeichnung wird jährlich eine herausragende Persönlichkeit geehrt, die sich in besonderer Weise um die Freien Berufe verdient gemacht hat. Stewens war von 2001 bis 2008 Bayerische Staatsministerin für Arbeit, Sozialordnung, Familie und Frauen. Der Präsident des Verbands der Freien Berufe in Bayern (VFB) Dr. jur. Fritz-Eckhard Kempter dankte der Preisträgerin; sie habe mit ihrer kompetenten, sachlichen und sehr persönlichen Art geholfen, ein großes Stück Freiberuflichkeit vor allem im Gesundheitswesen zu bewahren. „So haben wir Sie als konsequente und verlässliche Gesprächspartnerin schätzen gelernt. Als eine an den Problemen nicht nur der Ärzte, sondern auch der Patientinnen und Patienten interessierte Ministerin, auf deren Zusagen man sich verlassen konnte“, fuhr Kempter fort. Alois Glück, Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken, ehemaliger Landtagspräsident und ein langjähriger Wegbegleiter der CSU-Politikerin hielt die Laudatio. Unter Hervorhebung der Bedeutung von sozialen Wertvorstellungen in einer globalisierten Welt schilderte Glück, selbst ein mehrfach ausgezeichneter Landespolitiker und Buchautor, den Lebensweg von Christa Stewens, die als Hausfrau und – inzwischen sechsfache – Mutter begann, sich aktiv in der Politik und für die Gemeinschaft zu engagieren.

Glück würdigte die Stellung des Ehrenamts in der Gesellschaft. Entwicklung und Lebensqualität seien vom Engagement freiwilliger Bürger abhängig. Gemeinschaften geben der Gesellschaft Stabilität; in stürmischen Zeiten können „Flachwurzler“ nicht bestehen, ohne in gemeinschaftlichen Werten verankert zu sein. Die Behindertenpolitik und die Hospizbewegung seien Beispiele für bürgerschaftliche Bewegungen, die „von unten“ kommen und nicht von großen Organisationen. Es seien gerade die kleinen bürgerschaftlichen Kräfte, die den Sozialstaatsgedanken fördern. „Die Menschlichkeit einer Gesellschaft ist erkennbar an ihrem Verhalten zu den Schwächsten der Gesellschaft“, und genau dies sei das zentrale Thema von

Christa Stewens´ Politik. So habe sie engagierten Menschen und Minderheiten Mut und Orientierung gegeben.

In ihrer Dankesrede beschrieb Christa Stewens die Umstände, unter denen sie sich berufen sah, die Sozial- und Umweltpolitik mitzugestalten, beginnend im Elternbeirat, als Gemeinderätin in Poing und später als Bezirksrätin und Landtagsabgeordnete. In Zeiten hoher Arbeitslosigkeit, niedriger Geburtenrate, hoher Lebenserwartung und notleidender Sozialversicherungen habe sie neue Weichenstellungen gefordert, um ein nachhaltiges Sozialstaatsprinzip neu auszurichten. In Phasen des Sparens habe sie mitgewirkt, stabile Grundlagen für ehrenamtliche Tätigkeiten zu schaffen und eine Sozialpolitik zu gestalten, ohne die Menschen zu bevormunden. Stewens motivierte in ihrem Schlusswort die Angehörigen der Freien Berufe, gegenüber der Politik keine Scheu zu zeigen und die Werte der Freiberuflichkeit zu verteidigen. Die Stimme der Freien Berufe sei wichtig und werde gehört, bekräftigte Stewens.

Anschließend haben der VFB-Präsident Dr. Kempter und der Laudator Alois Glück unter großem Beifall den Ehrenpreis der Freien Berufe an Christa Stewens überreicht.

Der Ehrenpreis der Freien Berufe, entworfen vom Bildhauer Jochen Scheithauer, besteht aus drei massiven, blank polierten Volledelstahl-Platten, die in freier Anordnung miteinander verbunden sind. Die ungleiche Formation der Platten zeugt von Unabhängigkeit, Kreativität und Innovation. Würde die Skulptur beliebig gedreht werden, würde sie immer standfest stehen. „In jeder Position bringt sie ihre Stabilität, Eigenständigkeit und Individualität nachhaltig zum Ausdruck“, beschrieb Kempter die Symbolik der Skulptur.

2014 wurde der Dirigent und ehemalige Generalmusikdirektor der Bayerischen Staatsoper Kent Nagano mit dem Preis geehrt.

Dr. Sascha Faradjli

Bundesweit einmaliger Vorgang

FVDZ BAYERN SCHEITERT MIT ABWAHLANTRAG GEGEN DEN KZVB-VORSTAND

→ Turbulent ging es in der Vertreterversammlung (VV) der KZVB zu, die Anfang Mai im Zahnärztehaus München stattfand. Der FVDZ Bayern versuchte, durch eine Erweiterung der Tagesordnung die Abwahl des amtierenden KZVB-Vorstands durchzusetzen, scheiterte aber an der Geschlossenheit der ZZB-Fraktion. Ein solches Vorgehen ist ein bundesweit einmaliger Vorgang.

Hintergrund waren veränderte Mehrheitsverhältnisse in der VV durch einen Abweichler aus den Reihen von ZZB. Dadurch witterte der FVDZ Bayern mit seinem Landesvorsitzenden Christian Berger die Chance, die Macht in der KZVB an sich zu reißen. Doch der Antrag auf Abwahl war mit fadenscheinigen Gründen garniert. Berger warf den beiden KZVB-Vorsitzenden Erfolglosigkeit bei den Vergütungsverhandlungen mit der AOK Bayern vor. Er blieb die Antwort schuldig, was der FVDZ Bayern anders gemacht hätte. Dr. Janusz Rat und Dr. Stefan Böhm haben sich nicht mit Punktwerthöhungen von unter einem Prozent abspeisen lassen. Sie zogen vor das Landesschiedsamt. Dass das Landessozialgericht für die AOK Bayern entscheidet, konnte niemand vorher wissen. Das Beispiel der Bayerischen Hausärzte zeigt im Übrigen, dass die AOK Bayern derzeit mit fast allen Leistungserbringern im Gesundheitswesen im Clinch liegt.

Die Schuld für das Scheitern der Verhandlungen dem KZVB-Vorstand anzulasten, ist also infam. Ein neues Schiedsamt ist in Vorbereitung. Die Chancen stehen gut, dass die bayerischen Vertragszahnärzte eine angemessene Punktwerterhöhung durchsetzen können. Allerdings ist es wenig hilfreich, wenn die Kammerpräsidenten eigenmächtig geheime Gespräche mit der AOK Bayern führen und dadurch die Geschlossenheit des Berufsstandes gefährden. Auch die angeblichen Verfehlungen, die der FVDZ Bayern dem KZVB-Vorstand vorwarf, waren nichts als heiße Luft. Alle Vorwürfe ließen sich durch Beweise widerlegen. Es gab also keinen Grund, dem Vorstand das Vertrauen zu entziehen – außer vielleicht persönliche Animositäten, die in der Standespolitik nichts verloren haben.

Bedauerlich ist, dass auch sinnvolle Projekte vom FVDZ Bayern aus parteitaktischen Gründen in Frage gestellt werden. Dazu zählen das Bauvorhaben der KZVB oder die Arbeit des Vereins Zahnärzte helfen e.V. Letzterer stellt entgegen den Behauptungen des Kollegen Berger keinerlei Konkurrenz zum Hilfswerk Zahnmedizin Bayern e.V. dar. Die beiden Vereine haben unterschiedliche Schwerpunkte und arbeiten – wie etwa bei einem Benefizkonzert – sehr gut zusammen.

Die Ereignisse in der VV der KZVB wurden auch in anderen Bundesländern und von der Bundesebene aufmerksam verfolgt. Es herrschte überall große Erleichterung, dass der „Putsch“ gegen einen gewählten Vorstand scheiterte. Dadurch konnte von der Standespolitik insgesamt großer Schaden abgewendet werden. Es bleibt zu hoffen, dass beim FVDZ Bayern nun wieder die Vernunft Einzug hält und er endlich wieder Sacharbeit leistet, statt Machtpolitik zu betreiben.

Gerade angesichts der laufenden Vergütungsverhandlungen bringt uns nur Geschlossenheit weiter.

Dr. Michael Gleau

NACHWUCHSWERBUNG

Praxistage in der Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte

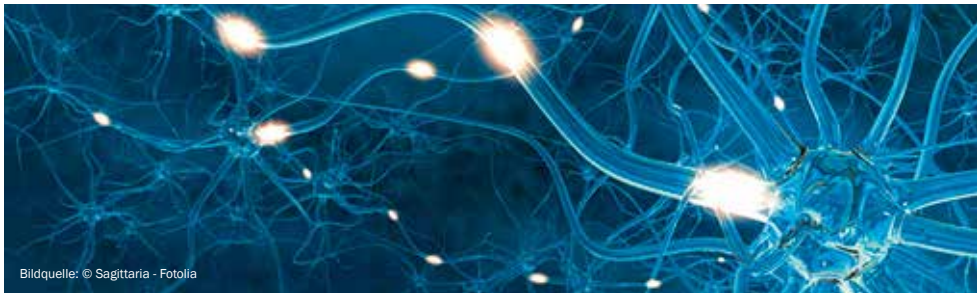
→ Wie jedes Schuljahr finden auch heuer wieder an der Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte die Praxistage für die Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen der Münchner Mittelschulen statt. An diesen sogenannten Schnuppertagen, nehmen Schülerinnen und Schüler teil, die eine Ausbildung zur/zum Zahnmedizinischen Fachangestellten anstreben. Der Praxistag bietet den jungen Menschen die Möglichkeit sich einen ersten Überblick über das Berufsbild zu verschaffen, was für die Berufswahl sehr hilfreich sein kann. Die Gruppen bestehen meistens aus 15 Schülerinnen bzw. Schülern im Alter zwischen 12 und 13 Jahren. Zu Beginn werden sie über das Duale System, die Ausbildungsdauer, Verdienstmöglichkeiten und die zu erwartenden Arbeitszeiten informiert. Hierbei wird auch auf die Möglichkeit hingewiesen, dass bei erfolgreicher Ausbildung die Mittlere Reife erworben werden kann. Die Unterrichtsfächer und die Prüfungssituation werden vorgestellt.

Die Aufgabengebiete aus der Zahnarztpraxis werden dargelegt und verdeutlicht welche Anforderungen an die Schülerinnen und Schüler gestellt werden. Besonders erwähnt wird, wie abwechslungsreich und vielschichtig dieser Beruf ist und welche enormen Fortbildungsmöglichkeiten er bietet: Ob als Zahnmedizinische Verwaltungsassistentin, als Zahnmedizinische Prophylaxeassistentin oder in anderen Fachbereichen, die man beim Zahnarzt vorfindet.

Praxistag in der Schule heißt typische Lerninhalte und Arbeitstätigkeiten aus dem Berufsbild kennen zu lernen. Zu diesem Zweck können die Schülerinnen und Schüler anhand eines Experimentes die Entstehung und den Verlauf von Karies nachvollziehen. Aus Würfelzucker werden Türme gebaut, die den Zuckergehalt unterschiedlicher Lebensmittel

Hoffnung für Rollstuhlfahrer

Gelähmte steuern Gehroboter mit Nervenimpulsen



Bildquelle: © Sagittaria - Fotolia

→ München – Insekten, Spinnen und Krebse machen vor, dass Außen- oder Exo-Skelette ein erfolgreiches Fortbewegungskonzept sein können. Seit kurzem bieten Hersteller mechanische Exo-Skelette für Querschnittgelähmte an, die sogar Bewegungsimpulse lesen und ausführen können. Vereinzelt kommen die Gehroboter in Reha-Kliniken schon zum Einsatz. Leistungsstärkere Computer und ausgefeiltere Elektromotoren könnten dazu führen, dass sie bald auch im Alltag auftauchen, erklärte ein Experte auf der Eröffnungs-Pressekonferenz des 132. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie (DGCH).

„Insgesamt vier Exo-Skelette verfügen derzeit über ein CE-Zertifikat“, berichtet DGCH Präsident Professor Dr. med. Peter M. Vogt. Die Hersteller dürfen sie damit in Europa vertreiben, auch in Deutschland werden sie angeboten. „Doch keiner der etwa 1,5 Millionen Menschen, die hierzulande nach einem Unfall oder aufgrund eines Schlaganfalls gelähmt sind, konnte deshalb bisher auf den Rollstuhl verzichten“, ergänzt Professor Dr. med. Michael Nerlich, Direktor der Klinik und Poliklinik für Unfallchirurgie am Universitätsklinikum Regensburg, zugleich Präsident der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU). Die derzeitigen Exo-Skelette sind nach Einschätzung des Experten noch nicht alltagstauglich.

Das Exo-Skelett Rex sei mit knapp 40 Kilo Gewicht zu klobig. „Die Bewegungen, die der Patient mit einem Joystick steuert,

Bildquelle: © Africa Studio - Fotolia

veranschaulichen. Mit einem pH-Streifen wird der Säuregehalt von diversen Getränken ermittelt. Ein Einblick in die Prophylaxe liefert das Zahnputzmodell. Anschließend dürfen die Schülerinnen und Schüler nach belieben aus Abdruckmaterial Formen kneten. Wer für den Beruf der Zahnmedizinischen Fachangestellten eine „ Dosis“ Handwerkliches Geschick mitbringt, wird sich sicherlich im Berufsleben leichter tun, denn das Anmischen von Materialien und die Handhabung von unterschiedlichen Instrumenten ist Praxisalltag. Abschließend führen alle eine professionelle Händedesinfektion durch und überprüfen das Ergebnis unter der UV-Lampe.

Nach dem Praxisteil beraten jeweils drei Auszubildende aus allen drei Ausbildungsjahren die Schülerinnen und Schüler der Mittelschule. Auf diese Weise können die Besucher unmittelbar von den Auszubildenden Informationen aus allen Ausbildungsphasen erhalten.

Abgerundet wird die Veranstaltung mit einer Power-Point-Präsentation „Eine glänzende Entscheidung“ der Bayerischen Landeszahnärztekammer. Dabei erhalten die potentiellen Auszubildenden von morgen alle wichtigen Adressen, ein Skript und ein Zertifikat für die Teilnahme am Praxistag.

Christina Leibig

sind schwerfällig“, erklärt Nerlich. Die Modelle Ekso und Re-Walk seien mit 23 und 20 Kilogramm schon wesentlich leichter. Doch die Steuerung, die durch Bewegungen von Oberkörper oder der Hüfte erfolgt, falle den gelähmten Patienten schwer. „Eine Fortbewegung ohne Rollatoren ist mit diesen beiden Exo-Skeletten nicht möglich“, so Nerlich.

Auch für HAL, mit einem Gewicht von 14 bis 17 Kilo das derzeit leichteste Exo-Skelett, benötigt der Patient äußere Hilfsmittel. Dennoch ist HAL – das Kürzel steht für „hybrid assistive limb“ – für Professor Dr. med. Thomas A. Schildhauer zukunftsweisend. „HAL ist das erste Exo-Skelett mit neuronaler Steuerung“, erläutert der Direktor der Chirurgischen Universitätsklinik und Poliklinik des Berufsgenossenschaftlichen Universitätsklinikums Bergmannsheil. „Die Patienten tragen Elektroden auf der Haut, die elektrische Signale der teilweise gelähmten Muskeln auffangen und in die beabsichtigte Bewegung des Exo-Skeletts umsetzen.“ Während bei den anderen Exo-Skeletten nur fest einprogrammierte Bewegungen gestartet oder gestoppt werden, könne der Patient mit HAL aktiv in die Kontrolle der Bewegungen eingreifen. „Mit HAL kann der Patient erstmals Hindernisse bewältigen und sogar rückwärtsgehen“, berichtet Schildhauer, der in Bochum bereits viele Patienten mit Gehrobotern behandelt hat.

Der Einsatz von HAL ist allerdings auf spezielle Patienten beschränkt. „Eine wesentliche Voraussetzung ist, dass die Patienten noch eine Restaktivität in der Muskulatur zurückbehalten haben, was bei einer kompletten Querschnittlähmung nicht der Fall ist“, erläutert Nerlich. HAL ist auch kein Exo-Skelett für den Privatgebrauch. Das Einsatzgebiet ist die Rehabilitation mit dem Ziel, die verbliebene Muskulatur so weit zu stärken, dass der Patient einen Teil seiner Selbständigkeit zurückerhält.

Die technische Entwicklung von Exo-Skeletten ist mit HAL aber längst nicht abgeschlossen. Michael Nerlich rechnet damit, dass die Exo-Skelette durch die Miniaturisierung in der Elektrotechnik immer leichter werden und dank leistungsstärkerer Prozessoren eine immer größere Bewegungsvielfalt erlauben werden. „Ich halte es für möglich, dass die Patienten die Exo-Skelette in nicht allzu ferner Zukunft auch im Alltagsleben einsetzen und dann wenigstens teilweise auf den Rollstuhl verzichten können“, sagt der Chirurg voraus.

Weitere Infos zum Kongress:
www.chirurgie2015.de

WISSENSCHAFT AUS MÜNCHEN FÜR MÜNCHEN

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNG DES ZBV MÜNCHEN

Mittwoch, den 30.09.2015, Zahnärztehaus, Fallstraße 34, 81369 München

ANMELDUNG

Wir dürfen Sie bitten, sich unter folgender Faxnummer oder per E-Mail
bis spätestens Freitag, 23.09.2015 anzumelden: 089 - 7238873 oder info@zbvmuc.de

AN DER FORTBILDUNGSVERANSTALTUNG DES ZBV MÜNCHEN

nehme ich mit ..... Personen teil

Stempel/Unterschrift _____

München, den _____

Die Veranstaltung ist für Mitglieder des ZBV München Stadt und Land kostenfrei. Für Nichtmitglieder erheben wir einen Unkostenbeitrag in Höhe von 38,00 Euro.

Bundesverdienstkreuz für Klaus Aichinger

→ Der Landshuter Zahnarzt Dr. Klaus Aichinger hat das Bundesverdienstkreuz am Bande für sein langjähriges standespolitisches Engagement erhalten. Am 29. April wurden die Ordensinsignien von der bayerischen Staatsministerin für Gesundheit und Pflege Melanie Huml in Landshut feierlich überreicht.

Das Bundesverdienstkreuz – offiziell der „Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland" – ist die höchste Anerkennung, die die Bundesrepublik Deutschland für Verdienste um das Gemeinwohl ausspricht.

Klaus Aichinger studierte Zahnmedizin in Würzburg. Das Staatsexamen legte er 1975 ab, promovierte 1977 zum Dr. med. dent. und war dann seit 1979 in Landshut als Zahnarzt niedergelassen. 2007 erwarb er den Master of Science (M.Sc.) in Implantologie und 2009 in Oraler Chirurgie/Implantologie.

Aichingers standespolitisches Engagement begann 1980. Seit diesem Jahr ist er Delegierter zur Vertreterversammlung der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB) und zur Bayerischen Landeszahnärztekammer (BLZK).

Quelle:
Regierung von Niederbayern

Als erster Vorsitzender des Zahnärztlichen Bezirksverbands Niederbayern war er von 1990 bis 1998 Mitglied des Vorstands der BLZK und gehörte diesem Vorstand erneut von 2010 bis 2014 an. In dieser Amtsperiode leitete Aichinger auch den Weiterbildungsausschusses der BLZK. Im Jahr 2000 gehörte er zu den Gründungsmitgliedern des Verbandes „Zukunft Zahnärzte Bayern" und war gleichzeitig dessen zweiter Vorsitzender.

Die Fakten sind eindrucksvoll, drücken das standespolitische Wirken von Klaus Aichinger jedoch nur zu einem kleinen Teil aus. Er ist Ziehvater der zahnmedizinischen Standespolitik in Niederbayern und darüber hinaus in Bayern. Er will nicht Strippenzieher sein, sondern Anschieber und Motivator – konkrete politische Ziele sind ihm wichtig, fruchtloser Streit nicht. Gleichwohl sollte niemand Aichingers Kampfesmut unterschätzen, seine scharfzüngigen Kommentare sind

Die Fortbildung wird entsprechend den aktuellen Leitsätzen und Emp fehlungen der KZBV und der BZÄK einschließlich der Punktebewertungszempfehlung des Beirates Fortbildung der BZÄK und der DGZMK mit 5 Fortbildungspunkten bewertet.

PROGRAMM

14.15 h	Begrüßung
14.30 h – 15.30 h	Zahnärztliche Chirurgie bei internistischen Problempatienten mit Dauermedikation (Antikoagulantien, Bisphosphonate, etc.) *Prof. Dr. Dr. Marco Kesting, KRI der TU München*
15.30 h – 16.30 h	Bewährtes in der Implantologie aus der Sicht des Gutachters *Prof. Dr. Dr. Eberhard Fischer-Brandies*
16.30 h – 16.45 h	Diskussion und Fragen
16.45 h – 17.15 h	Pause mit Imbiss
17.15 h – 18.15 h	Komplikationen in der chirurgischen Implantologie *Prof. Dr. Herbert Deppe, KRI der TU München*
18.15 h – 19.15 h	Minimalinvasive Behandlungskonzepte in der zahnärztlichen Prothetik – Möglichkeiten und Grenzen *Prof. Dr. Daniel Edelhoff, LMU München*
19.15 h – 19.30 h	Diskussion und Fragen

(Quelle: © Yuri Arcurs - Fotolia.com)

berühmt. Auch wenn Klaus Aichinger viele herausgehobene Ämter bekleidet hat, bleibt er politisch dennoch uneitel. Bei ihm steht das standespolitische Anliegen immer vor der eigenen Person, das Wohl des Berufsstands immer vor dem persönlichen Ruhm. An einer Stelle gönnen wir Klaus Aichinger jedoch ein wenig eitel zu sein. Wenn die Landshuter Hochzeit, das historische Fest, das alle vier Jahre in Landshut aufgeführt wird, ansteht, dann bereitet sich Klaus Aichinger auf seine Rolle vor. Die Haare dürfen über Monate wachsen, und mit Sonnenbrille erinnert er dann schon an einen Rockstar.

Der Zahnärztliche Bezirksverband München Stadt und Land gratuliert Klaus Aichinger im Namen der Münchner Kolleginnen und Kollegen zu der hohen Auszeichnung. Klaus,

Du bist ein Vorbild für uns!

Prof. Christoph Benz

Spendenaufruf für Nepal

BUNDESZAHNÄRZTEKAMMER UND STIFTUNG HILFSWERK DEUTSCHER ZAHNÄRZTE ERBITTEN HILFE

→ Berlin, 27. April 2015 – Nach dem Erdbeben in Nepal mit Stärke 7,8 zeigen sich Zerstörung und Chaos. Bisher wird davon ausgegangen, dass über 3.200 Menschen ihr Leben verloren haben. Die Überlebenden haben große Angst vor weiteren Nachbeben. Ihr Zuhause ist zerstört und sie stehen vor Trümmern. Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und die Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte für Lepra- und Notgebiete (HDZ) bitten um Spenden. Das HDZ ist in Kontakt mit seinen Projektpartnern vor Ort, um so rasch wie möglich zielgerichtet helfen zu können.

Bitte spenden Sie. Jeder Euro zählt:
Hilfswerk Deutscher Zahnärzte
Deutsche Apotheker- und Ärztebank
IBAN: DE28 300 60601 000 4444 000
BIC: DAAEDEDD
Stichwort: Nepal

Eine Spendenbescheinigung wird bei genauer Adressenangabe ausgestellt. Zur Steuerbegünstigung bis 200,- Euro kann als vereinfachter Zuwendungsnachweis nach § 50 Abs. 2 EStDV der Kontoauszug vorgelegt werden. Die Bundeszahnärztekammer ist Schirmherrin der Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte, der größten zahnärztlichen Hilfsorganisation.

Kontakt
Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte:
Dr. Klaus Winter
Vorsteher der Stiftung HDZ
E-Mail: k.winter@stiftung-hdz.de
www.stiftung-hdz.de

Pressekontakt:
Dipl.-Des. Jette Krämer
Telefon: +49 30 40005-150
E-Mail: presse@bzaek.de

Schlichten statt richten

NEUES SCHLICHTUNGSVERFAHREN DER BLZK BEI ZAHNÄRZTLICHEN BEHANDLUNGSFÄLLEN

→ München – Bereits seit mehr als zehn Jahren bietet die Bayerische Landeszahnärztekammer (BLZK) die Möglichkeit für Zahnärzte und Patienten, Streitigkeiten aus dem Behandlungsverhältnis außergerichtlich im Rahmen eines Schlichtungsverfahrens zu regeln. Nun hat die Kammer ein neues Schlichtungsverfahren entwickelt, das sich an die Mediation anlehnt. Ziel des neuen Verfahrens ist die gütliche und rechtsverbindliche Beilegung von Streitigkeiten aus dem Behandlungsverhältnis. Anders als bei der herkömmlichen Schlichtung sind es bei dem neuen Verfahren die Parteien selbst, die sich – unter fachlicher und juristischer Anleitung – auf Basis einer rechtsverbindlichen Vereinbarung miteinander verständigen.

Der Antragsteller muss der Schlichtungsstelle den Sachverhalt zunächst darstellen und begründen. Der Antragsgegner wird dann über den Antrag informiert. Innerhalb von drei Wochen muss die andere Partei das schriftliche Einverständnis zur Schlichtung erteilen. Nur bei Zustimmung wird das Verfahren eröffnet. Die Schlichtungsstelle sichtet die von beiden Parteien vorgelegten Unterlagen und lädt sie zu einem Vermittlungsgespräch ein. Im Rahmen des Vermittlungsgesprächs wird mithilfe des unabhängigen Vermittlers, einer Juristin, und eines Zahnarztes versucht, eine Lösung zu finden. Diese Lösung erarbeiten die Parteien selbst. Sie wird nicht von der Schlichtungsstelle vorgegeben. Innerhalb von zwei Wochen haben beide Seiten die Möglichkeit, diese Lösung zu widerrufen.

Stellungnahme nach Aktenlage

Wurde im Schlichtungsgespräch keine Lösung gefunden oder kommt es zu einem Widerruf, gibt es im Falle eines behaupteten Behandlungsfehlers die Möglichkeit, auf Antrag beider Parteien eine gutachtliche Stellungnahme durch einen Gutachter der BLZK zu beantragen. Der BLZK-Gutachter erstellt – soweit möglich – eine gutachtliche Stellungnahme nach Aktenlage oder nach einer klinischen Untersuchung. Auf Basis dieses Gutachtens folgt ein weiteres Vermittlungsgespräch. Auch hier wird versucht, eine Lösung durch die Parteien zu finden, die dann schriftlich protokolliert wird. Die Parteien haben nach der Unterschrift unter die Vereinbarung wiederum zwei Wochen Zeit, diese zu widerrufen.

Sollte keine Lösung gefunden werden oder wurde die Vereinbarung widerrufen, ist das Schlichtungsverfahren beendet.

Das neue Verfahren setzt zum einen auf die Verständigungsbereitschaft beider Parteien, zum anderen auf eine zeitnahe Entscheidung durch die Parteien selbst. Die Verfahrensgebühr beträgt 400 Euro für den Antragsteller. Fällig wird sie nach der Zustimmung des Antragsgegners. Rechtschutzversicherungen beteiligen sich unter Umständen an den Kosten des Verfahrens.

Verantwortlich:
Rechtsanwältin Susanne Ottmann-Kolbe,
Telefon: 089 72480-154

Kontakt:
Isolde M. Th. Kohl
Leiterin Geschäftsbereich
Kommunikation der Bayerischen
Landeszahnärztekammer
Telefon: 089 72480-211
Telefax: 089 72480-444
E-Mail: presse@blzk.de

Die Pressemeldung finden Sie unter
www.blzk.de/pressemeldungen

AUFRUF ZU PRAXISBEGEHUNGEN

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie Sie aus dem Rundschreiben der BLZK und den Ankündigungen im Zahnärztlichen Anzeiger bereits wissen, wird das Gewerbeaufsichtsamt der Regierung von Oberbayern im Laufe des Jahres 2015 ca. 10 % der Zahnarzt- und MKG-Praxen in München Stadt und Land besuchen. Erwartungsgemäß wird es zu unterschiedlichen Betonungen der zu prüfenden Punkte durch den Beamten vor Ort kommen. Das Referat für Praxisführung des ZBV München bittet Sie, nach der Begehung durch das GAA mit uns Kontakt aufzunehmen, um uns die Inhalte und die einzelnen Schwerpunkte der Begehung mitzuteilen.

Tel.: 089-34 60 55 oder
Mail: dr.thomas.maurer@web.de
oder info@zbvmuc.de

Wir werden dann die Kolleginnen und Kollegen noch gezielter über die Münchenspezifischen Modalitäten der Begehungen über den BLZK-Katalog hinaus vorinformieren.

Vielen herzlichen Dank
Ihr Dr. Thomas Maurer

Röntgen-Aktualisierung nicht vergessen!

Alle fünf Jahre:
Kenntnisse über Röntgen und Strahlenschutz aktualisieren

In der Röntgenverordnung (RöV, §18a, Abs. 2) fordert der Gesetzgeber, die Fachkunde im Strahlenschutz alle fünf Jahre durch eine erfolgreiche Teilnahme an einem von der zuständigen Stelle anerkannten Kurs oder anderen von der zuständigen Stelle als geeignet anerkannten Fortbildungsmaßnahmen zu aktualisieren. Der Zahnärztliche Bezirksverband München Stadt und Land (ZBV) bietet hierfür Zahnärztinnen und Zahnärzten und ihrem Praxis-Personal geeignete Fortbildungsveranstaltungen an. Die Termine für die Röntgenaktulisierungen nebst Anmeldeformular sind regelmäßig im Fortbildungsteil des Zahnärztlichen Anzeigers aufgeführt. Die Fünfjahresfrist richtet sich bei Zahnärzten nach dem Approbationsdatum bzw. der letzten Aktualisierung, bei Zahnmedizinischen Fachangestellten nach dem Ausstellungsdatum des „Röntgenscheins“ bzw. ebenso nach der letzten Aktualisierung. Diese Fristen sind unbedingt einzuhalten, denn beim Fehlen eines aktuellen Nachweises über die Fachkunde im Strahlenschutz darf eine Röntgeneinrichtung nicht in Betrieb genommen werden.

Dr. Sascha Faradjli

Jetzt anmelden für die Spezialkurse im Strahlenschutz

FACHKUNDE VOR ALLEM FÜR ORALCHIRURGEN UND KIEFERORTHOPÄDEN INTERESSANT

→ München – Zwei neue Spezialkurse im Strahlenschutz bietet die Bayerische Landeszahnärztekammer (BLZK) an: einen zum Erwerb der Fachkunde im Anwendungsgebiet „Schädelübersichtsaufnahmen und Spezialprojektionen“ und einen im Anwendungsgebiet „Handaufnahmen zur Skelettwachstumsbestimmung“. Das bundesweit einzigartige Kurskonzept hat das Referat Praxisführung der BLZK gemeinsam mit fachkundigen Referenten entwickelt. Die ersten Veranstaltungen finden im Juli in München und Regensburg statt. Die Anmeldung ist – auch für Interessierte außerhalb Bayerns – ab sofort möglich über das Fortbildungsinstitut der BLZK, die eazf GmbH.

Die Spezialkurse richten sich ausschließlich an Zahnärzte, die bereits in der Praxis oder im Rahmen der Weiterbildungen Oralchirurgie beziehungsweise Kieferorthopädie die Sachkunde (25 bzw. 50 dokumentierte Untersuchungen) erworben haben. Ergänzend zur Sachkunde vermitteln die Spezialkurse unter anderem Wissen über weitergehende Aufnahmetechniken, Dosismessgrößen, Strahlenschutz sowie Qualitätssicherung und -kontrolle.

Die Kurse bauen auf der grundlegenden Fachkunde im Anwendungsgebiet „Intraorale Röntgendiagnostik mit dentalen Tubusgeräten, Panoramaschichtaufnahmen, Fernröntgenaufnahmen des Schädels“ auf. Diese Fachkunde erwerben Zahnmediziner in Deutschland im Rahmen ihrer akademischen Ausbildung. „Zahnärzte, die das Staatsexamen ab 2006 abgelegt haben, müssen die Fachkunde für das Röntgen der Hände und des Schädels separat erwerben – sofern sie diese Techniken anwenden“, sagt Dr. Michael Rottner, Referent Praxisführung der BLZK. „Mit den neuen Kursen machen wir es jetzt in Bayern möglich, diese besondere Fachkunde zu erwerben – kompakt und kostengünstig in eintägigen Veranstaltungen.“

Die Kurse werden entsprechend der Richtlinie Fachkunde und Kenntnisse im Strahlenschutz bei dem Betrieb von Röntgeneinrichtungen in der Medizin oder Zahnmedizin durchgeführt. Fachliche Fragen, wie zum Beispiel zu den Voraussetzungen zum Erwerb der Fachkunde oder zur Ausstellung der Fachkunde-Bescheinigung, beantwortet das Referat Praxisführung der BLZK unter Telefon 089 72480-174/-196 oder per E-Mail unter strahlenschutz@blzk.de.

Die Organisation der Kurse hat die eazf GmbH übernommen. Die Teilnahmegebühr beträgt inklusive Skript und Kurzprüfung 500 Euro. Jeder Kurs dauert von 9 bis 17 Uhr (inkl. Prüfung). Es werden 8 Fortbildungspunkte vergeben. Informationen und Anmeldung unter www.eazf.de > Fachkunde 2, unter www.eazf.de > Fachkunde 3 oder unter Telefon 089 72480-450.

Für Fragen:
Referat Praxisführung der BLZK
Telefon: 089 72480-174/-196
E-Mail: strahlenschutz@blzk.de

Die Pressemeldung finden Sie unter www.blzk.de/pressemeldungen

Spezialkurs im Strahlenschutz für Zahnärzte

Schädelübersichtsaufnahmen und Spezialprojektionen

Zahnärzte, die in Deutschland studiert haben, erwerben in der Regel ab 2006 (Eintritt der Richtlinie „Fachkunde und Kenntnisse im Strahlenschutz bei dem Betrieb von Röntgeneinrichtungen in der Medizin oder Zahnmedizin") im Rahmen des zahnärztlichen Staatsexamens die Fachkunde in dem Anwendungsgebiet 1 der Tabelle 4.3.1 der Fachkunderichtlinie „Intraorale Röntgendiagnostik mit dentalen Tubusgeräten, Panoramaschichtaufnahmen, Fernröntgenaufnahmen des Schädels". Die Fachkunde im Anwendungsgebiet „Schädelübersichtsaufnahmen und Spezialprojektionen" muss seitdem separat erworben werden.

Der Kurs richtet sich an Zahnärzte, die in der Praxis zusätzlich Röntgenaufnahmen im Rahmen der Fachkunde „Schädelübersichtsaufnahmen und Spezialprojektionen" anfertigen wollen. Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Kurs ist die bereits erworbene Sachkunde in diesem Anwendungsgebiet (z.B. während der Ausbildung zum Fachzahnarzt für Oralchirurgie) und der Nachweis über 50 durchgeführte, dokumentierte Untersuchungen in einem Zeitraum von mindestens drei Monaten.

Eine Mustervorlage zur Bestätigung der erworbenen Sachkunde durch einen fachkundigen Zahnarzt erhalten Sie auf Anfrage.

- Spezielle zahnmedizinische Gerätekunde und Aufnahmetechnik
- Dosismessgrößen
- Strahlenschutzeinrichtungen
- Strahlenschutz des Personals
- Strahlenschutz des Patienten
- Indikation für spezielle Aufnahmetechniken
- Qualitätssicherung und Qualitätskontrolle
- Praktische Übungen und Demonstrationen

Der Kurs wird entsprechend der Richtlinie Fachkunde und Kenntnisse im Strahlenschutz bei dem Betrieb von Röntgeneinrichtungen in der Medizin oder Zahnmedizin durchgeführt und dient zum Erwerb der Fachkunde im Anwendungsgebiet Schädelübersichtsaufnahmen und Spezialprojektionen.

Folgende Voraussetzungen gelten für die Teilnahme am Kurs:

1. Zahnärztliche Approbation
2. Deutsche Fachkunde im Strahlenschutz in dem Anwendungsgebiet 1 der Fachkunderichtlinie „Intraorale Röntgendiagnostik mit dentalen Tubusgeräten, Panoramaschichtaufnahmen, Fernröntgenaufnahmen des Schädels"
3. Sachkunde in dem Anwendungsgebiet 2 „Schädelübersichtsaufnahmen und Spezialprojektionen" (50 durchgeführte und dokumentierte Untersuchungen) wurde durch einen in diesem Anwendungsgebiet fachkundigen Zahnarzt bescheinigt
4. Nachweis über die Fachkunde im Strahlenschutz in dem Anwendungsgebiet 2 des bescheinigenden Zahnarztes liegt vor

BLZK

Bayerische LandesZahnärzte Kammer

Dozenten:
Prof. Dr. Christoph Benz
Prof. Dr. Herbert Deppe
Dr. Michael Rottner

Veranstaltungstermin:
Samstag, 18. Juli 2015
Zahnärztehaus München
Fallstr. 34, München

Organisation/Anmeldung
eazf GmbH
Fallstr. 34, 81369 München
Tel.: 089 72480-246, Fax: -188
info@eazf.de – www.eazf.de

eazf
Europäische Akademie für zahnärztliche Fort- und Weiterbildung der BLZK

Kursdauer: 09.00 – 17.00 Uhr inkl. Prüfung
Kursgebühr: € 500,00
Fortbildungspunkte: 8

Kursanmeldung

Fax 089 72480188 oder unter www.eazf.de

eazf
Europäische Akademie für zahnärztliche Fort- und Weiterbildung der BLZK

Hiermit melde ich mich verbindlich für den **Erwerb der Fachkunde 2 im Strahlenschutz** an:

Fachkunde 2 im Strahlenschutz
Röntgendiagnostik mit Schädelüberichtsaufnahmen und Spezialprojektionen
Dozenten: Prof. Dr. Christoph Benz, Prof. Dr. Herbert Deppe, Dr. Michael Rottner

Kurs 65299, Zahnärztehaus München, Fallstr. 34, 81369 München
Samstag, 18. Juli 2015
09.00 – 17.00 Uhr
Kursgebühr € 500,00

Teilnehmer/in (Vor- und Nachname in Druckbuchstaben)

_____

Rechnungsadresse 0 Praxisanschrift 0 Privatanschrift

Name / Vorname: _____

Straße: _____

PLZ / Ort: _____

Telefon / Telefax: _____

E-Mail: _____

Zahlung der Kursgebühr

❑ **Überweisung:** Ich werde die fälligen Kursgebühren nach Rechnungserhalt gemäß den Vereinbarungen der Rechnungsstellung rechtzeitig vor Kursbeginn per Überweisung bezahlen.

❑ **Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats:** Ich ermächtige die eazf GmbH, Kursgebühren von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der eazf GmbH auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Die Abbuchung erfolgt gemäß den AGB der eazf GmbH sowie den Vereinbarungen gemäß der Rechnungsstellung.

❑ Praxiskonto ❑ Privatkonto

Kontoinhaber/in _____

Kreditinstitut _____

IBAN _____

BIC _____

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Mit meiner/n Unterschrift/en melde ich mich verbindlich zu o.g. Kurs/en an und bestätige den von mir gewählten und oben gekennzeichneten Zahlungsweg. Die aktuellen Geschäftsbedingungen der eazf GmbH sind mir bekannt, mit ihrer Geltung bin ich einverstanden.

Datum	Unterschrift und Praxisstempel **für Kursanmeldung**	Unterschrift Kontoinhaber/in bzw. Bevollmächtigte/r **für SEPA-Lastschriftmandat**

eazf GmbH
Fallstr. 34, 81369 München

Telefon 089 72480450
Telefax 089 72480188
E-Mail info@eazf.de
www.eazf.de

Gläubiger-ID
DE96ZZZ00000400015
Mandatsreferenz: Erhalt mit der Vorankündigung zum SEPA-Einzug (Pre-Notification).

089 -72 480 304

Das Fortbildungszentrum des ZBV-München im Städtischen Klinikum München-Harlaching ist kein steriler Bürotrakt, sondern eine lebendige Praxis mit 4 Zahnärzten und 20 Teammitarbeiterinnen. Seminarräume und 8 Behandlungsplätze bieten auf 500 Quadratmetern die Grundlage für das, was der ZBV-München unter Fortbildung versteht: Echte Praxis kann man nur in einer echten Praxis lernen.

→ Ihre Ansprechpartnerin: Frau Jessica Lindemaier
Tel.: 089 -72 480 304, Fax: 089 -723 88 73
mail: jlindemaier@zbvmuc.de

Prophylaxe Basiskurs für zahnärztliches Personal

Das Original schon seit 20 Jahren

Prophylaxe, das Zentrum der modernen Zahnmedizin ist eine spannende Herausforderung, entsprechend viele Weiterbildungsziele gibt es: PAss, ZMP und DH. Hierfür bietet der Prophylaxe Basiskurs einen spannenden, aber auch notwendigen Einstieg: Machen Sie dann wirklich weiter, haben Sie nichts verloren – die PAss und die ZMP bauen auf dieser Grundlage auf. Dem ZBV-München ist es besonders wichtig, dass sich die aktuellen Entwicklungen im Prophylaxe-Basiskurs wiederspiegeln: Weniger Karies, dafür mehr Parodontitis, weniger Kinder, dafür mehr Alte. Und die praktischen Übungen kommen natürlich auch nicht zu kurz: „Reden ist gut, machen ist besser".

Dieser Kurs richtet sich an ZAH bzw. ZFA. Vorkenntnisse in der zahnmedizinischen Prophylaxe sind nicht erforderlich. Der Kurs ist genau abgestimmt auf die Anforderungen weiterer Aufstiegsfortbildungen (PAss, ZMP), bietet jedoch für sich alleine eine perfekte Basis für die Organisation und Umsetzung moderner Prophylaxe in der Praxis. Die erfolgreiche Teilnahme befähigt zur unmittelbaren Teilnahme an der Klausur ZMP Baustein I.

KURSINHALTE

- Formalien: Delegation, Sicherheit, Hygiene – Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie: Zahnhartsubstanz (Kariologie) und Zahnhalteapparat (Parodontologie) – Befundung supragingival: Kariesrisiko, Plaque- und Gingivitis-Indizes, PSI mit klarer Strategie – Instrumentenkunde: Sonden, Scaler und Küretten, Unterschiede Ultraschall- und Schallscaler – Zahnoberflächenpolituren, Wirkstofftherapie, Instruktion und Motivation zur Mundhygiene – Grundlagen der Ernährungsberatung – Fissurenversiegelung – Abrechnung

PRAXIS

- Häusliche Mundhygiene: Reinigung, Wirkstoffe, Systematik
- Instrumente: PAR- und WHO-Sonden, Scaler und Küretten
- Instrumentation, Abstützungen, Patientenlagerung
- PSI, dmf/t- bzw. DMF/T-Bestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Ultraschalleinsatz und Scaling
- Zahnoberflächenpolitur, Zungenreinigung und Fluoridierung
- Instrumentenschleifen

Referenten:
ZMF Martha Holzhauser,
DH Karin van Hulst, DH Stefanie Lautner,
DH Ulrike Schröpfer, Prof. Dr. Christoph Benz,
Dr. Cornelius Haffner

Gebühr:
590 €
inkl. Skript, Mittagessen, Kaffeepausen, Prüfung

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2015 (09:00 bis 18:00)

Kurs-Nr. 1503	24.- 26.06.2015 und 02.- 05.07.2015
Kurs-Nr. 1504	04.- 06.11.2015 und 12.- 15.11.2015

Bitte bei Buchung entsprechende Anlagen einsenden (siehe Anmeldung)

(Bildquelle: © Sebastian Duda - Fotolia)

PAss – Prophylaxeassistentin für zahnärztliches Personal

Die ProphylaxeAssistentin (PAss) ist eine moderne prophylaxeorientierte Weiterbildung mit offiziellem eigenständigem Titel.

Der Vorteil besteht darin, dass kostengünstig und kompakt eine Titel-Qualifikation erworben werden kann, die zu allem befähigt, was in der Prophylaxe relevant ist. Die erfolgreiche Teilnahme befähigt zur unmittelbaren Teilnahme an der Klausur ZMP Baustein I.

KURSINHALTE

- Anamnese – Anatomie Zahn- und Zahnhalteapparat – Entstehung Biofilm und Management – Bakterielle/abakterielle Veränderung Zahnhartsubstanz (Karies, Erosion, Abrasion, Attrition) – Entstehung Gingivitis/Parodontitis – Befundung supra- und subgingival – Systematik und Ergonomie der Prophylaxe – Mundreinigung (Zähne, Zunge, Schleimhaut, Implantate, ZE) – Instrumentation – Wirkstofftherapie: Fluorid, CHX, CPP-ACP – Hilfsmittel/Wirkstoffe für häusliche Mundpflege – Zahnaufhellung – Praxis-Konzepte für alle Altersgruppen – Psychologie und Rhetorik

PRAXIS

- Aktualisierung der Anamnese und Abstimmung mit dem Zahnarzt
- PSI, Kariesrisikobestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Befund- und Therapiedokumentation
- Phantomkopfübungen: „PZR“ (Schall, US, Scaling, Politur, Pulverstrahl),
- Ergonomie, Abstützungen, Instrumentation, Patientenlagerungen
- Patientenbehandlungen unter Supervision (Karies- und Gingivitispatienten)
- Gezielte Patientengespräche
- Scaler- und Kürettenschleifen
- Bleaching

!!! Bitte beachten

Voraussetzung für den
Erwerb eines Zertifikates, ist ein erfolgreicher Abschluss
des Prophylaxe Basiskurses

Referenten:
ZMF Martha Holzhauser,
DH Karin van Hulst, DH Stefanie Lautner,
Dr. Cornelius Haffner

Gebühr:
959 €
inkl. Skript, Instrumente, Vollverpflegung
und Prüfungsgebüh

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe
der Kursnummer

Termine 2015 (09:00 bis 18:00)

Kurs-Nr. 1505	18. -20.09.2015
	25. - 27.09.2015
	20. - 22.11.2015

Dieser Kurs findet zu den
oben genannten Terminen an drei
Wochenenden statt

Bitte bei Buchung entsprechende Anlagen
einsenden (siehe Anmeldung)

Röntgenkurs – 10 Stunden für zahnärztliches Personal

Termine 2015 (09:00 bis 18:00)

Kurs-Nr. 3021	19.06.2015
Kurs-Nr. 3022	30.10.2015

Bitte bei Buchung entsprechende Anlagen einsenden (siehe Anmeldung)

Wenn Sie als Zahnmedizinische Fachangestellte(r) (ZFA) die Röntgen-Abschlussprüfung in der Berufsschule nicht bestanden haben, können Sie – zeitnah – dies in einem 10-stündigen Kurs nachholen.

Referenten: Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner
Gebühr: 130 €, inkl. Skript, Kaffeepausen, Mittagessen
Kursort: Städtisches Klinikum München-Harlaching
Anmeldung: Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.

Röntgen – Aktualisierung für zahnärztliches Personal

Termine 2015 (14:00 bis 16:30)

Kurs-Nr. 3019	04.11.2015

Bitte bei Buchung entsprechende Anlagen einsenden (siehe Anmeldung)

ZAH/ZFA, die im Röntgenbetrieb einer Praxis arbeiten, müssen ihre „Kenntnisse im Strahlenschutz“ alle 5 Jahre aktualisieren.

Referenten: Dr. Cornelius Haffner
Gebühr: 25 €, inkl. Zertifikat
Kursort: Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude, Fallstraße 34, 81369 München
Anmeldung: Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.

Deep Scaling manuell und maschinell für ZMP’s und PAss

Referenten:
DH Karin van Hulst, DH Stefanie Lautner

Gebühr:
295 €
inkl. Skript, Kaffeepausen, Mittagessen

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2015 (09:00 bis 18:00)

Kurs-Nr. 1506	16.10.2015 (13:30 bis 17:30)
	17.10.20150 (09:00 bis 17:30)

Sie sind erfolgreiche ZMP oder PAss und wollen das subgingivale Biofilm-Management noch optimieren?

Dieser 1 1/2 Tages Kurs macht Sie endgültig fit für Ihre tägliche Arbeit mit und am Patienten. Perfektionieren Sie den Einsatz von Hand- und Schall-/ Ultraschallinstrumenten und lernen Sie wie beides effizient kombiniert werden kann.

KURSINHALTE

- Instrumentenkunde
- Körperschonende korrekte Sitzpositionen
- Arbeitssystematik
- Sondierungsübungen vorher und nachher um das Ergebnis zu überprüfen
- Scaling mit Spezialküretten (Gracey-Küretten) am Phantomkopf
- Sichere Adaption und Angulation der Instrumente um Gingiva-Trauma zu vermeiden
- Diverse extra- intraoralen Abstützungsmöglichkeiten mit Hilfsabstützung
- Hebel- oder Zugbewegung mit dem richtigem Dreh
- Zahnoberflächen substanzschonend glätten
- Furkations-Therapie
- Anwendung von Schall- und Ultraschallgeräten mit gebogenen Ansätzen

Compact-Curriculum Endodontologie für Zahnärztinnen und Zahnärzte

55 Fortbildungspunkte

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung aller relevanten Behandlungskonzepte, von Einfach bis High-End. Ein besonderer Schwerpunkt ist die unmittelbare Umsetzbarkeit in der täglichen Praxis.

KURSINHALTE

- Der Kurs umfasst umfasst 5 Thementage: Histologie, Mikrobiologie, Zugangskavität, Endometrie, Lupe/Mikroskop, Antibakterielles, Aufbereitung maschinell (System A.E.T, Flexmaster, Reciproc, Mtwo, Hybridkonzept), Füllkonzepte (Gutta Master/Thermafil, Königsklassefüllung), Stiftversorgung

ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN

- Präsentation und Diskussion ausgewählter Artikel aktueller Fachliteratur (wird nach der Anmeldung zugeschickt)
- Kollegiales Abschlussgespräch

Referenten:
Prof. Dr. C. Benz, Dr. C. Haffner,
Dr. H. W. Hermann, V. Bürkle

Gebühr:
1.700 €
inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
VDW, Bayerwaldstr. 15, 81737 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2015 (09:30 bis 17:30)

Kurs-Nr. 88016	20. -24.07.2015
Kurs-Nr. 88017	07. - 11.12.2015

Compact-Curriculum Parodontologie für Zahnärztinnen und Zahnärzte

65 Fortbildungspunkte

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung relevanter Behandlungskonzepte, von der Diagnosestellung bis zum Lappen-Design, vom Schallschwinger bis zur photodynamischen Therapie. Die Kursteilnehmer setzen die Theorie unmittelbar in die Praxis um.

KURSINHALTE

- Der Kurs umfasst 5 Thementage: Anatomie – Pathogenese – Wechselwirkung systemischer Erkrankungen – Befundung – Initialtherapie – nicht-chirurgische/chirurgische Verfahren (regenerativ, mukogingival, Furkation) – Reevaluation, Behandlung Periimplantitis, Abrechnung, Instrumenteneinsatz, OP-Verfahren am Schweinekiefer

ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN

- Darstellung eines dokumentierten Patientenfalles aus der eigenen Praxis (Dokumentationsanleitung wird nach der Anmeldung zugeschickt).
- Kollegiales Abschlussgespräch

Referenten:
Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny , Dr. C. Hardt,
U. Schröpfer, Dr. D. Steinmann, Dr. P. Wöhr

Gebühr:
1.700 €
inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2015 (09:30 bis 17:30)

Kurs-Nr. 88018	27. - 31.07.2015

Röntgenkurs – Aktualisierung für Zahnärztinnen/Zahnärzte

Wer die Röntgenfachkunde 2010 erworben hat, müßte sie in diesem Jahr aktualisieren. Es sind keine weiteren Unterlagen notwendig.

- Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an der Aktualisierung nur dann möglich ist, wenn Sie im Besitz einer deutschen Fachkunde im Strahlenschutz sind.
- Bitte legen Sie diese in Kopie der Anmeldung bei.

Referenten: Prof. Dr. C. Benz

Gebühr: 35 €, inkl. Kammerskript, Prüfung, Zertifikat

Kursort:
Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude,
Fallstraße 34, 81369 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2015 (17:00 bis 19:30)

Kurs-Nr. 4009	04.11.2015

Für Rückfragen steht Ihnen gerne Herr Dr. Cornelius Haffner unter der E-Mailadresse haffner@teamwerk-deutschland.de zur Verfügung.

anmeldung per post

Zahnärztlicher Bezirksverband
München Stadt und Land
Fallstraße 34, 81369 München, Tel.: 089 -72480-304, mail: jlindemaier@zbvmuc.de

Kursanmeldung

Hiermit melde/n ich/wir mich/uns verbindlich zu nachfolgender Fortbildungsveranstaltung des ZBV München Stadt und Land an.

Sollte die Anmeldung 3 Wochen vor Kursbeginn oder später erfolgen, ist die Zahlung der Kursgebühr per Überweisung fällig.

Gemäß den Vorschriften (gültig ab 01.02.2014) zum SEPA-Lastschrifteinzugsverfahren erfolgt der Einzug mit Vorankündigung (Pre-Notification) als Rechnungsbestandteil mit Angabe unserer Gläubiger-Id und der Mandatsreferenznummer.

Kurs-Nr.:

Name Kursteilnehmer/in:

Rechnungsadresse : ☐ Praxisanschrift ☐ Privatanschrift

Adresse Kursteilnehmer/in:

Geburtsdatum/Geburtsort:

Name/Adresse der Praxis:

Telefon/Telefax/E-Mail:

Ihre Anmeldung ist nur verbindlich, wenn folgende Anlagen der jeweiligen Kursanmeldung beigelegt werden.

Praxispersonal:

Für Prophylaxe Basiskurs:	Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie
Für PAss–Prophylaxeassistentin:	Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie, Zertifikat Prophylaxebasiskurs in Kopie
Für Röntgenkurs (1-tägig):	Helferinnenbrief in Kopie, Bescheinigung über 3-stündige praktische Unterweisung durch Praxisinhaber
Für Aktualisierung-Röntgen:	Röntgenbescheinigung in Kopie
Für Scaling Kurs:	ZMP- oder PAss Urkunde

Zahnärzte:

Aktualisierung Röntgen:	Erwerb der deutschen Fachkunde im Strahlenschutz

Zahlung der Kursgebühr

☐ Überweisung: Ich werde die fälligen Kursgebühren nach Rechnungserhalt gemäß den Vereinbarungen der Rechnungsstellung rechtzeitig vor Kursbeginn per Überweisung bezahlen.

☐ Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats: Ich ermächtige den ZBV München, Kursgebühren von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ZBV München auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Die Abbuchung erfolgt gemäß den Vereinbarungen in der Rechnungstellung.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

☐ Praxiskonto ☐ Privatkonto

Kontoinhaber Kreditinstitut

IBAN BIC

Datum/Unterschrift/Stempel

Unterschrift des Kontoinhaber/in
bzw. Bevollmächtigte/r für SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-ID: DE87ZZZ00000534910 Mandatsreferenz: Erhalt mit Rechnung

Montagsfortbildung

- Veranstaltungsort: Zahnärztehaus München, großer Vortragssaal, Fallstraße 34, 81369 München
- Diese Veranstaltungen sind für Mitglieder des ZBV München Stadt und Land kostenlos.
- Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
- Gemäß den Leitsätzen der BZÄK, DGZMK und KZBV zur zahnärztlichen Fortbildung wird diese Veranstaltung mit 2 Fortbildungspunkten bewertet.

Prof. Dr. Christoph Benz
Fortbildungsreferent des ZBV München Stadt und Land
Fallstr. 34, 81369 München

→ Die Montagsfortbildung des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München ist eine Fortbildungsreihe mit langer Tradition. In einem Jahr finden an fünfzehn Montagen außerhalb der Schulferien Referate hochkarätiger Wissenschaftler statt, die sich mit verschiedenen Themen der Zahnmedizin beschäftigen.

Vier Themengruppen werden dabei unterschieden:

- Parodontologie
- Kieferorthopädie
- zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie
- restaurative Zahnmedizin

Der Bereich Kieferorthopädie wird mit 3 bis 4 Terminen von Frau Prof. Dr. Rudzki-Janson, emeritierte Direktorin der Poliklinik für Kieferorthopädie in München, organisiert.

Die Montagsfortbildungen finden im großen Hörsaal des Gebäudes der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB) in der Fallstr. 34 statt. Beginn der Veranstaltungen ist 20 Uhr c.t., das Ende einschließlich einer Diskussion liegt etwa um 21:30 Uhr. Der Besuch einer Veranstaltung erfolgt offen ohne Anmeldung. PKW-Parkplätze sind vor dem Haus in ausreichender Zahl vorhanden, ebenso ist die S-Bahn-Station „Mittersendling“ (S7, S20) leicht zu Fuß erreichbar. Am Ende eines Referats erhält jeder Teilnehmer ein Zertifikat mit der Ausweisung von zwei Fortbildungspunkten.

Dr. Cornelius Haffner
und Prof. Dr. Christoph Benz

• Veranstaltung für Zahnärztinnen und Zahnärzte

15. Juni 2015	Arbeitskreis für Zahnerhaltung
Thema:	Fluoride – Wunderwaffe oder doch toxikologisch bedenklich?
Referent:	Univ.-Prof. Dr. Dr. Franz-Xaver Reichl Klinik und Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der LMU und Walther-Straub-Institut für Pharmakologie und Toxikologie der LMU

Fluoride – Wunderwaffe oder doch toxikologisch bedenklich?

Fluoride sind wichtige Spurenelemente. 99 % des Fluorids befinden sich in Knochen und Zähnen. Kinder nehmen in Deutschland mit der Nahrung und Wasser ca. 0,15 mg Fluorid/Tag (= ca. 0,005 mg/kg KG) auf, Erwachsene ca. 0,5 mg Fluorid/Tag, davon ca. 0,3 mg Fluorid/Tag mit der Nahrung, der Rest mit dem Trinkwasser. Für die kariesprophylaktische Wirkung von Fluorid sollte eine Dosis in Höhe von 0,05 mg Fluorid/kg KG pro Tag zugeführt werden. Im Vergleich mit den aufgenommenen Fluorid-Mengen mit den Lebensmitteln ergibt sich somit ein Mangel der Fluorid-Aufnahme sowohl bei Kindern als auch bei Erwachsenen in Deutschland. Ein Übermaß an organischen Säuren in Verbindung mit Bakterien löst den Zahn auf (Kariesbildung). Die Zufuhr von Fluorid hemmt diese Zahnauflösung. Bei Kindern bis zum Alter von 8 Jahren führt die langfristige Überdosierung von Fluoriden (mehr als 0,1 mg Fluorid/kg KG/Tag) zur Störung der Zahnschmelzbildung während der Zahnentwicklung (Dentalfluorose) auch der bleiben-den Zähne.

→ Von der zahnärztlichen Zentralstelle Qualitätssicherung wurde eine aktuelle Leitlinie für Fluoridierungsmaßnahmen erarbeitet, die unter folgender Adresse eingesehen werden kann: www.zzq-koeln.de

→ Weitere Auskünfte über die Verträglichkeit/Biokompatibilität von Zahnmaterialien erteilt das „In-ternationale Beratungszentrum für die Verträglichkeit von Zahnmaterialien (BZVZ)“ an der LMU München, das unter folgender Adresse eingesehen werden kann: www.dentaltox.com

06. Juli 2015	Arbeitskreis für Kieferorthopädie
Thema:	Aktuelle Problemstellungen und ihre Lösungsversuche in der kieferorthopädischen Erwachsenenbehandlung
Referent:	Dr. Florian Gebhart, Fachzahnarzt für Kieferorthopädie, München

19. Oktober 2015	Arbeitskreis für Kieferorthopädie
Thema:	Evidenzbasierte Medizin (EBM) und Kieferorthopädische Risikofaktoren
Referent:	Univ.-Prof. Dr. Ulrike Ehmer Direktorin, Poliklinik für Kieferorthopädie, Universität Münster

Abschlussprüfung für ZFA Juni/Juli 2015

Die nächste schriftliche Prüfung für
Zahnmedizinische Fachangestellte findet am

Mittwoch, 17. Juni 2015

in der Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte,
Orleansstr. 46, 81667 München statt.

Der genaue Prüfungsablauf sowie die Termine für den Praktischen Teil und die mündliche Ergänzungsprüfung werden im Zahnärztlichen Anzeiger rechtzeitig bekannt gegeben.

- Die endgültige Anmeldebestätigung erfolgt Anfang Mai 2015.
- Die Prüfungsgebühr beträgt € 195,00.

Für die Berufsschulen Bad Tölz, Erding, Fürstenfeldbruck und Starnberg wenden Sie sich bitte an den ZBV Oberbayern, Elly-Staegmeyr-Str. 15, 80999 München, Telefon: 089- 79 35 58 80.

Termine zur Abschlussprüfung für ZFA Juni/Juli 2015

Termin: Mittwoch, 17.06.2015
Abschlussprüfung – Schriftlicher Teil
Zeitplan siehe Aushang

- Handy-Verbot!
- Taschenrechner nicht vergessen!
- Personalausweis mitnehmen!
- Prüflinge erhalten „Terminzettel" zur Vorlage für den/die Ausbildende/n

Termin: 18.06. – 03.07.2015
Abschlussprüfung – Praktischer Teil

Der genaue Termin und die Uhrzeit werden am Tag der schriftlichen Prüfung ausgehängt

Termin: 15.07. – 16.07.2015
Abschlussprüfung – Mündlicher Teil

16.07.2015 (Donnerstag)
ab 08:30 Uhr in der Berufsschule

Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses
Genauer Zeitplan, gestaffelt nach Prüfungsnummer, ist dem „Terminzettel" zu entnehmen.

16.07.2014 Abschlussfeier
14:30 Uhr, Zahnärztehaus,
Fallstr. 34, 81369 München

- Ausgabe der Urkunden
- Ausgabe der Prüfungszeugnisse
- Ausgabe der Röntgen- und Prüfungsbescheinigungen der Bayerischen Landeszahnärztekammer
- Ausgabe der Abschluss- bzw. Entlasszeugnisse der Berufsschule

Bei bestandener Prüfung enden die Ausbildungsverträge mit dem 16.07.2015 , bei nicht bestandener Prüfung gemäß Vertragsende!

Geschäftsstelle ZBV München Stadt und Land

Zu folgenden Bürozeiten erreichen Sie uns telefonisch:

Montag bis Donnerstag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr
	12.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr

- Jessica Lindemaier
  Tel.: 72480-304, E-Mail: jlindemaier@zbvmuc.de
  - Fragen zur Mitgliederbewegung
  - Fortbildungskurse ZÄ/ZA und ZAH/ZFA
  - Berufsbegleitende Beratung
  - Terminvereinbarung
  - Berufsrecht/sonstige Fragen
- Oliver Cosboth
  Tel.: 72480-308, E-Mail: ocosboth@zbvmuc.de
  - Helferinnenausbildung und Prüfung
  - Zahnärztlicher Anzeiger
  - Montagsfortbildung
- Kerstin Birkmann
  Tel.: 72480-311, E-Mail: kbirkmann@zbvmuc.de
  - Buchhaltung
    Montag bis Donnerstag 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr

- Wichtigste Informationen unter www.zbvmuc.de

Ehrung verdienter Zahnartzhelferinnen

Im Jahr 2015 wird die Ehrung für Zahnarzthelferinnen mit langjähriger Berufszugehörigkeit wiederum vom ZBV München Stadt und Land durchgeführt.

- Termin: 14. Oktober 2015

Geehrt werden Zahnarzthelferinnen mit 20-, 25-, 30-, 35- und 40-jähriger Berufszugehörigkeit, wobei die Ausbildungszeit mit angerechnet werden kann. Es wird hierzu eine kleine Feier stattfinden, zu welcher die zu ehrenden Praxismitarbeiterinnen mit Begleitung sowie der Praxisinhaber/in eingeladen werden.

Wenn Sie, liebe Kollegin, lieber Kollege, die Ehrung Ihrer Praxismitarbeiterin wünschen, bitten wir Sie, die Unterlagen (Fragebogen) für die Anmeldung im ZBV

unter Telefon: 089/72480-308 oder
per E-Mail: info@zbvmuc.de anzufordern.

Dr. Dorothea Schmidt
2. Vorsitzende des ZBV München und
Referentin für Zahnärztliches Personal

Mitgliedsbeiträge

Am 01.04.2015 war der Mitgliedsbeitrag für das II. Quartal 2015 fällig

Quartalsbeiträge für den ZBV München

Gruppe	1A	2A	2B	3A	3B	3C	3D	5
ZBV/€	82,-	23,-	18,-	82,-	82,-	23,-	23,-	50 v. H. der Beitragshöhe nach der zutreffenden Beitragsgruppe

Alle Mitglieder, die dem ZBV München eine Einzugsermächtigung erteilt haben, müssen nichts veranlassen.

Die restlichen Mitglieder bitten wir um Überweisung.

Deutsche Apotheker- und Ärztebank e.G., München
IBAN: DE95300606010001074857
BIC: DAAEDEDD

Änderung von Bankverbindungen, Anschriften, Tätigkeiten

Bitte denken Sie daran, den ZBV München rechtzeitig bei Änderung Ihrer Bankverbindung zu informieren, wenn Sie dem ZBV München eine Ermächtigung zum Einzug der Beiträge erteilt haben. Meistens erheben die Banken bei einer Rückbelastung des Beitragseinzuges eine Rücklastschriftprovision von derzeit € 3,00, die wir an Sie weitergeben müssen, wenn Sie die Meldung versäumt haben. Änderungen wie z.B. Privat- u. Praxisanschrift, Telefon, Promotion, Beginn und Ende einer Tätigkeit, Niederlassung, Praxisaufgabe etc. bitten wir dem ZBV München Stadt und Land unbedingt schnellstmöglich zu melden.

Am einfachsten per FAX unter 089 -723 88 73

Laut Zahnheilkundegesetz, Berufsordnung und Delegationsrahmen der Bundeszahnärztekammer ist eine selbstständige, freiberufliche Tätigkeit zahnärztlichen Personals am Patienten nicht möglich. Die Arbeit am Patienten hat immer unter Aufsicht und Verantwortung des Praxisinhabers, also des approbierten Zahnmediziners zu erfolgen.

Berufsbegleitende Beratung des ZBV München

- Kontakt
  Dr. Michael Gleau
  Telefon: 089 72480 308

Im Rahmen der berufsgeleitenden Beratung des ZBV München unterstützen wir unsere Mitglieder in Fragen der Praxisabgabe, der Praxisübernahme und der Neugründung. Ebenso beantworten wir vertragliche und juristische Fragen zum Angestelltenverhältnis.

Dieser Service ist für die Mitglieder des ZBV kostenlos. Die Beratung findet im Zahnärztehaus München statt.

Konsultationsforum für Zahnärzte

- Kontakt
  Prof. Dr. Dr. Eberhard Fischer-Brandies
  privat@fischer-brandies.de

Seit Kurzem existiert ein geschlossenes Konsultations-Forum, eine Yahoo-Gruppe, für Zahnärztinnen und Zahnärzte, die sich insbesondere über Fragen der Chirurgie, aber auch über andere berufliche Aspekte austauschen möchten. Der Vorteil eines solchen Forums ist, dass jeder Teilnehmer von dem Wissensstand der gesamten Gruppe profitieren kann, wenn er eine Frage erstellt. Gegründet wurde dieses Forum von Prof. E. Fischer-Brandies, der es auch verwaltet und betreut. Er hat mit derartigen Foren langjährige und sehr positive Erfahrungen im Bereich des bayerischen Gutachterwesens gemacht.

Die Benutzung ist ganz einfach: Man sendet eine E-Mail an das Forum, diese Mail wird automatisch an alle Teilnehmer gesendet. Wenn ein Teilnehmer darauf antwortet, erhalten alle Nutzer diese Antwort und nehmen damit an dem Informationsfluss teil. Oft entwickelt sich hieraus eine interessante Diskussion, von der alle etwas haben. So wie man es von Fortbildungen oder Kongressen kennt, nur ist diese Möglichkeit jederzeit und ohne Aufwand möglich. Wer sich anmelden möchte, sendet seinen Wunsch um Aufnahme an die Mail-Adresse: privat@fischer-brandies.de . Er erhält dann eine Einladung von Yahoo und muss sich nur noch registrieren. Danach kann er die Gruppe sofort nutzen.

Notfalldienste der Zahnärzte

Notdienstportal der bayerischen Vertragszahnärzte:

www.notdienst-zahn.de

Auf dieser Internetseite können sich Schmerzpatienten darüber informieren, welche Praxis in Ihrer Umgebung an allen Wochenenden, Feier- und Brückentagen für den zahnärztlichen Notdienst eingeteilt ist; und zwar bayernweit. Der zeitliche Umfang des Notdienstes in der Zahnarztpraxis ist in München Stadt und Land auf die Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr festgesetzt. In der übrigen Zeit, 0.00 Uhr bis 24.00 Uhr, besteht Behandlungsbereitschaft, also Rufbereitschaft.

In München gibt es zusätzlich einen täglichen Bereitschaftsdienst an 365 Tagen im Jahr von 19.00 Uhr bis 23.00 Uhr. Während dieser Zeit ist der zum Bereitschaftsdienst eingeteilte Zahnarzt in seiner Praxis erreichbar.

Im Falle eines unerwarteten Ausfalles eines eingeteilten Zahnarztes ist sofort die Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB zu benachrichtigen.

• Notfalldienst München Mitte

23.05.15	Dr. Michael Sagastegui Frank Sendlinger-Tor-Platz 10, 80336 München
24.05.15	ZA Housni Houari Fah Bayerstr. 13 / 1. Stock, 80335 München
25.05.15	Dr. Dr. Ruben Stelzner Bayerstr. 21, 80335 München
30./31.05.2015	Dr. Boris Mundweil Ottostr. 3, 80333 München
04.06.15	Dr. Knut Krützmann Wagmüllerstr. 21, 80538 München
05.06.15	Dr. Oliver Wepler Tal 27, 80331 München
06./07.06.2015	Dr. Anton Öttl Rindermarkt 7, 80331 München

• Notfalldienst München Ost

23.05.15	ZÄ Katrin Heitzmann Mutschellestr. 1, 81673 München
24.05.15	Dr. Bettina Brem Truderinger Str. 330, 81825 München
25.05.15	Dr. medic. stom. Elena Rodica Noaghiu Truderinger Str. 301, 81825 München
30./31.05.2015	Dr. Franz Schlamminger Wasserburger Landstr. 217, 81827 München
04.06.15	Hatem EL Oued Docteur d`Etat en Médecine Dentaire Stadelheimer Str. 71, 81549 München
05.06.15	ZA Christian Marklstorfer Orleansstr. 43, 81667 München
06./07.06.2015	ZA Markus C. Schmitt Friedrich-Eckart-Str. 50, 81929 München

• Notfalldienst München West

23.05.15	Dr. Hans W. Ullrich Hardenbergstr. 26a, 80992 München
24.05.15	Dr. Hans-Christian May Nymphenburger Str. 139, 80636 München
25.05.15	ZA Martin Bulst Friedenheimer Brücke 21, 80639 München
30./31.05.2015	Dr. Selina Margret Schöberlein Wendl-Dietrich-Str. 2, 80634 München
04.06.15	Dr. Karina Pröbstl Frundsbergstr. 17, 80634 München
05.06.15	Dr. Magdalena Kalandyk Merianstr. 30, 80637 München
06./07.06.2015	ZA Julian Zimmermann Nymphenburger Str. 166, 80634 München

• Notfalldienst München Süd

23.05.15	Dr. Anja Schmid-Gaßner Grünwalder Str. 11, 81547 München
24.05.15	Dr. Manuel Menzel Würmtalstr. 132, 81375 München
25.05.15	Dr. Angelika Löwe Kleinhaderner Str. 57, 80689 München
30./31.05.2015	ZA Markus Steber Kürnbergstr. 36, 81369 München
04.06.15	Dr. Anka Dymke Guardinistr. 139, 81375 München
05.06.15	ZÄ Martina Jordan Humboldtstr. 3, 81543 München
06./07.06.2015	Dr.MU Budapest Christina-Maria Loebel Authariplatz 6, 81545 München

• Notfalldienst München Nord

23.05.15	Dr./MU Budapest Margit Csiky-Strauß Rheinstr. 30, 80803 München
24.05.15	Dr./MU Budapest Margit Csiky-Strauß Rheinstr. 30, 80803 München
25.05.15	Dr./MU Budapest Margit Csiky-Strauß Rheinstr. 30, 80803 München
30./31.05.2015	Dr. Renate Feimer Schleißheimer Str. 210, 80797 München
04.06.15	Dr. Johanna Maria Löhers Daimlerstr. 7, 80798 München
05.06.15	Dr. Irene Jahn Friedrichstr. 33, 80801 München
06./07.06.2015	ZA Christos Larisis Georgenstr. 46, 80799 München

• Notfalldienst Land Südost

23.05.15	Dr. Walther Stabel Putzbrunner Str. 36, 85521 Ottobrunn
24.05.15	Dr. Dr. Stefan Eulitz Ottostr. 55a, 85521 Ottobrunn
25.05.15	Dr. Jochen Meyer Eschenstr. 64, 82024 Taufkirchen
30./31.05.2015	ZA Frank Kirstein Richard-Wagner-Str. 10, 82049 Pullach
04.06.15	Dr. Markus Müller Bahnhofsweg 6, 82008 Unterhaching
06./07.06.2015	Dr. Silvia Aigner Jägerstr. 2, 82041 Deisenhofen

• Notfalldienst Land Nordost

23.05.15	Dr. Saskia Lüthje-Aichhorn Rosegger Str. 8, 85540 Haar
24.05.15	Dr. Christian Dinse Vockestr. 76, 85540 Haar
25.05.15	Dr. Michaela Noaghiu Ismaninger Str. 45, 81675 München
30./31.05.2015	Dr. Andrea Storck Zaubzerstr. 37, 81677 München
04.06.15	Dr. Jens Aßmus Arabellastr. 5, 81925 München
06./07.06.2015	Dr. Sabine Uhlig Am Gangsteig 5, 85551 Kirchheim

• Notfalldienst Land Nord

23.05.15	Dr. Rudolf Uhl Lindenstr. 7, 85716 Unterschleißheim
24.05.15	ZÄ Steffi Hässig Rathausplatz 2, 85716 Unterschleißheim
25.05.15	Dr. Detlef Hirte Josef-Frankl-Str. 47, 80995 München
30./31.05.2015	ZÄ Anneliese Keul Schleißheimer Str. 33a, 85748 Garching
04.06.15	Dr. Christian Krausenecker Eigenheimstr. 10a, 85764 Oberschleißheim
06./07.06.2015	Dr. Krassimir Raykov Rainfarnstr. 25, 80935 München

Impressum

Herausgeber	Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts 1. Vorsitzender: Dr. Eckart Heidenreich 2. Vorsitzende: Dr. Dorothea Schmidt Geschäftsstelle: Fallstraße 34, 81369 München, Tel.: 089 -72480304 www.zbvmuc.de E-Mail: zaa@zbvmuc.de
Redaktionsleitung Co-Redaktion Beratung	Dr. Sascha Faradjli Dr. Judith Wagner Dr. Peter Scheufele
Fortbildung Anzeigen	Jessica Lindemaier Oliver Cosboth
Titelgestaltung/Layout	GrafikDesign Dagmar Friedrich-Heidbrink
	Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Redaktion (za@zbvmuc.de), nicht an den Verlag. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Nachgedruckte Texte geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.
Verlag, Herstellung,Vertrieb Werbeservice & Offset Kreuzer GmbH	Hans-Pinsel-Str. 10b, 85540 Haar, Tel.: 089 - 46201525, Fax 089 - 46201523 E-Mail: info@kreuzermedia.de www.kreuzermedia.de
	Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom Juli 2011 gültig. BEZUGSBEDINGUNGEN Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten. Preise für Nichtmitglieder: Einzelheft € 2,70 zzgl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement € 60,- zzgl. MwSt. und Versandkosten. Auflage: 3000 Exemplare. Erscheinungsweise: alle 14 Tage (Doppelnummer Januar und August). ISSN 0027-3198
	Titelbildserie 2015: Nahaufnahmen aus der zahnärztlichen Praxis, Fotos: Dr. Eckart Heidenreich

Aktuelle Seminarübersicht des ZBV Oberbayern

Die Veranstaltungen/Kurse finden nach den Leitsätzen und Punktebewertungen von BZÄK und DGZMK statt.
Alle Seminare können online unter www.zbvoberbayern.de unter der Rubrik „Fortbildung“ gebucht werden.
Hier finden Sie auch detaillierte Erläuterungen zu den jeweiligen Seminaren.

Darüber hinausgehende Informationen zur verbindlichen Kursanmeldung erhalten Sie bei

- Ruth Hindl
  Grafrather Str. 8, 82287 Jesenwang
  Tel.: 08146-997 95 68, Fax: 08146-997 98 95
  rhindl@zbvobb.de

Seminare für Zahnärztinnen/Zahnärzte:

1) Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für ZÄ		
Fr. 19.06.2015	18.00 bis 21.00 Uhr	85049 Ingolstadt
Mi. 24.06.2015	18.00 bis 21.00 Uhr	80999 München-Allach
Mi. 01.07.2015	17.30 bis 20.30 Uhr	86928 Hofstetten
Fr. 18.09.2015	18.00 bis 21.00 Uhr	83278 Traunstein

Seminare für Zahnärztinnen/Zahnärzte und Praxismanager/innen:

2) Zertifizierter Ausbildungsbetrieb – Best Practice Center		
ab 22.05.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach

Seminare für zahnärztliches Personal:

3) ZML Weiterbildung – Zahnmedizinische/r Laborassistent/in		
ab 25.02.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
4) Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für das zahnärztliche Personal		
Mi. 17.06.2015	16.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
Fr. 19.06.2015	16.00 bis 18.00 Uhr	85049 Ingolstadt
Mi. 01.07.2015	15.00 bis 17.00 Uhr	86928 Hofstetten
Mi. 29.07.2015	17.00 bis 19.00 Uhr	85356 Freising
Fr. 18.09.2015	16.00 bis 18.00 Uhr	83278 Traunstein
5) 1-Tages-Röntgenkurs (10. Std.) zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz		
Sa. 01.08.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
Sa. 12.09.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
6) 3-Tages-Röntgenkurs (24. Std.) zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz		
Fr./Sa./Sa. 13.11./14.11./28.11.12015	09.00 bis 17.00 Uhr	80999 München-Allach
7) „Prophylaxe Basiskurs“		
08.05.2015 – 17.06.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	85053 Ingolstadt
15.10.2015 – 18.11.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
8) PZR – aber richtig!		
16.07. – 18.07.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
9) Fit für die praktische Prüfung – Vorbereitung auf die Abschlussprüfung		
20.06.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München
10) Update BEMA GOZ		
08.05.2015 Teil 2	09.00 bis 17.00 Uhr	80999 München-Allach
11) ZMP Aufstiegsfortbildung 2015/2016		
09.07.2015 Baustein 2.1	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
19.11.2015 Baustein 2.3	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
02.12.2015 Baustein 2.2	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
12) Notfallsituationen in Ihrer Zahnarztpraxis		
Kurstermine nach Vereinbarung		